Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

26 (25.6.1842)

Visual Library

Wochenblatt
für die
Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag Nro. 26. den 25. Juny 1842.

Bekanntmachung.

Die Konscription für das Jahr 1843 betreffend.

Da nunmehr die Vorarbeiten zur Konscription für das Jahr 1843 beginnen, so werden in Gemäßheit des §. 17. des Konscriptions-Gesetzes alle Badener, welche vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 1842 einschließlich das 20ste Lebensjahr zurückgelegt haben oder zurücklegen, hiermit aufgefordert, sich bey dem Gemeinderath ihres Ortes anzumelden oder anmelden zu lassen, sofort am 1. September dieses Jahres sich zu Hause einzufinden, um auf Vorladung vor der Ziehungs-Behörde persönlich erscheinen zu können, oder aber bey Zeiten die Erklärung abzugeben, daß sie, wenn sie durch das Loos zum Dienste gerufen werden, einen Mann einstellen, widrigenfalls in Ermangelung eines nach §. 22. des Konscriptions-Gesetzes untauglich machenden Gebrechens dieselben als tauglich angesehen, und im Falle, daß sie das Loos zum Militärdienst trifft, nach Vorschrift des §. 4. des Gesetzes als Ungehorsame behandelt werden sollen.

Die Kreis-Regierungen werden beauftragt, für die Bekanntmachung vorstehender Aufforderung auch durch die Lokalblätter und auf die für Verkündigungen in den einzelnen Gemeinden vorgeschriebene Weise Sorge zu tragen.

Karlsruhe den 30. May 1842.

Ministerium des Innern.
Frhr. von Rüdt.

vdt. Eisenlohr.

Officielle Bekanntmachungen.

Gant-Edikt.

[3] Ueber die Verlassenschaft des Buchbinders Franz Xaver Werner, von Rastatt, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Samstag den 25. Juny dieses Jahrs,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amts-Kanzley festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaß-Vergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als

der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden. Rastatt den 3. Juny 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Kuenzer.

Mundtodt-Erklärung.

[1] Der ledige Bauer Georg Friedrich Bender, von Staufenberg, wurde durch Beschluß vom 6. dieses Monats wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt, und hat man ihm den jung Nikolaus Grabenstätter, von Staufenberg, als Pfleger beygegeben, ohne dessen Mitwirkung Georg Friedrich Bender die im L. R. S. 513. angegebenen Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf.

Dieses wird mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß unter dem Verbote des Anleihens auch alles Handeln auf Borg als ein verdecktes Anleihen mit verboten ist.

Gernsbach den 8. Juny 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Haager.
vdt. Hock.

Vakante Aktuarsstelle.

Bis zum 20. September dieses Jahrs wird eine Aktuarsstelle dahier erledigt, welche mit einem im Expediren und Protokolliren gewandten Manne wieder zu besetzen ist. Der Gehalt besteht in 350 fl., welcher nach dem Grade der Befähigung in der Folge um weitere 25 fl. erhöht werden könnte.

Die hiezu Lusttragenden haben sich an den unterzeichneten Amtsvorstand zu wenden.

Auch könnte der Eintritt schon auf den 1. September regulirt werden.

Gernsbach den 20. Juny 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.

Bekanntmachung.

Ohngeachtet der schon mehrfach erlassenen Circularien über Handhabung der Straßen-Polizey gelangen doch wiederholte Beschwerden selbst von öffentlichen Behörden über Versperrung besonders der herrschaftlichen Chaussée hieher.

Sämmtliche Bürgermeister werden daher wiederholt aufgefordert, darüber zu wachen, daß die öffentliche Landstraße, einschließlich der Abzugsgräben, ohne schriftlichen Consens der Straßen-Bau-Inspektion weder mit Stein, noch mit Holz belegt und versperrt wird, gleichwie auch kein Privatmann dieses auf seinem Eigenthum zu dulden schuldig ist.

Die Versperrung der Chaussée wird besonders für die Passanten um so beschwerlicher, weil sie selbst da, wo zwey sich begegnende Fuhrwerke ohne Störung ausweichen könnten, sehr oft warten müssen, bis ein Fuhrmann, der die eine Fahrbreite einnimmt, seine Steine oder sein Holz auf- oder abgeladen hat, und während dieser Zeit eine Menge von Fuhrwerken sich entgegen kommen, die nun warten müssen, bis der noch übrig gebliebene offene Raum mit einem Wagen passirt werden kann.

Bey fernerer mangelhafter Aufsicht durch Bestrafung der Eigenthümer des Materials, welchen der Rückgriff an die Fuhrleute vorbehalten bleibt, deren Namen in der Regel nicht durch die Polizey auszumitteln ist, haben die Bürgermeister, Straßenwarth und Orts-Polizeydiener unnachsichtlich Strafe zu erwarten, und wird die Gensd'armerie zur Ueberwachung gehöriger Ordnung beauftragt werden.

Gernsbach den 22. Juny 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.
vdt. Hock.

Jagd-Verpachtung.

Samstag den 2. July dieses Jahrs wird die Waldprechtsweyerer Jagd, vom 1. July dieses Jahrs anfangend, auf fünf Jahre durch öffentliche Versteigerung in Pacht gegeben.

Die Zusammenkunft ist Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum Salmen in Rothenfels.

Gernsbach den 15. Juny 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Liegenschaften- und Fahrniß-Versteigerung.

Auf Ansuchen der Erben des dahier verlebten hiesigen Bürgers und Sattlermeisters Heinrich Hammer werden am

Montag den 4. July dieses Jahrs,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Bären folgende Liegenschaften und Fahrniß-Gegenstände unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur eine einmalige Steigerung statt findet und der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn annehmbare Gebote geschehen.

1) Eine anderthalbstöckigte massiv von Stein erbaute Behausung Nro. 74. in der Ludwigs-Vorstadt, neben der Oosbach und Schmiedmeister Johann Fritz, und enthält: im untern Stock 4 Zimmer, 1 Küche und Keller; — im obern Stock 1 Zimmer und 1 Küche;

Ein Nebengebäude, bestehend aus 1 großen Remise und 1 Werkstätte;

Ein weiteres Nebengebäude, bestehend aus 2 Zimmern.

Dabey befindet sich 1 großer Hof und 2 Gärten.

Hart an diesem Hause fließt die Oosbach vorbey, und es eignet sich daher dasselbe zum Betriebe aller Gewerbe, welche Wasser erfordern, z. B. Gerberey, Bierbrauerey oder Färberey.

2) Eine ganz neue einspännige Drotschke viersitzig ohne Reitbank;
3) Eine reparirte viersitzige Kalesche mit Vordach und Glasläden, und
4) Eine gebrauchte zweyspännige viersitzig gedeckte Drotschke ohne Reitbank.

Rastatt den 15. Juny 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Das Baden in der Murg betreffend.

Zufolge höherer Anordnung ist an den Tagen (gewöhnlich Mittwochs von 14 zu 14 Tagen), an welchen im Beinel-Wäldchen Militärmusik und Gesellschaft statt findet, Nachmittags von 4 Uhr an das Baden zwischen dem Pulverthurm und der Militär-Schwimmschule Jedermann untersagt.

Dieß bringt man mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums, daß immerhin an jenen Tagen schon Vormittags die geeignete Bekanntmachung durch die Schelle erfolgt und zur Aufrechthaltung des Verbots ein Polizeydiener an den Platz beordert werden wird. Rastatt den 16. Juny 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.

Aufforderung.

Die Konscription für das Jahr 1843 betreffend.

In Folge oberamtlichen Erlasses vom 16. Juny 1842 Nro. 14,655., den Erlaß des großherzoglichen hochpreißlichen Ministeriums des Innern betreffend, welcher lautet:

„Da nunmehr die Vorarbeiten zur Konscription „für das Jahr 1843 beginnen, so werden in Gemäß„heit des §. 17. des Konscriptions-Gesetzes alle Ba„dener, welche vom 1. Januar bis zum 31. Dezem„ber 1842 einschließlich das 20ste Lebensjahr zurück„gelegt haben oder zurücklegen, hiermit aufgefordert, „sich bey dem Gemeinderathe ihres Ortes anzumelden „oder anmelden zu lassen, sofort am 1. September „dieses Jahrs sich zu Hause einzufinden, um auf Vor„ladung der Ziehungs-Behörde persönlich erscheinen „zu können, oder aber bey Zeiten die Erklärung ab„zugeben, daß sie, wenn sie durch das Loos zum Dienste „gerufen werden, einen Mann einstellen, widrigen„falls in Ermangelung eines nach §. 22. des Konscrip„tions-Gesetzes untauglich machenden Gebrechens die„selben als tauglich angesehen, und im Falle, daß sie „das Loos zum Militärdienste trifft, nach Vorschrift „des §. 4. des Gesetzes als Ungehorsame behandelt „werden sollen;“

werden

1) sämmtliche hiesige Staatsdiener sowohl als auch diejenigen hiesigen Gemeindebürger, welche Söhne haben, die zur Konscription pro 1843 gehören, und im Laufe des Jahres 1822 hier oder auswärts geboren wurden, aufgefordert, solche

vom Montag den 27ten Juny bis Montag den 3ten July dieses Jahrs

bey dem Gemeinderathe dahier als Vorbereitungs-Behörde anzumelden oder anmelden zu lassen, und die erforderlichen Aufschlüsse über die Verhältnisse der Pflichtigen zu geben, ansonsten im Unterlassungsfalle dieselben sich die Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Auch sind

2) die Anmeldungen zur Dienst-Befreyung wegen Unentbehrlichkeit mündlich beym Gemeinderathe und zwar vor Ablauf des 15ten July dieses Jahrs um so gewisser dahier zu machen, als auf spätere Gesuche keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Rastatt den 22. Juny 1842.

Der Gemeinderath.
Müller.
vdt. Bührer, Rathsschreiber.

Die Feuer-Versicherung der Gebäude betreffend.

In Gemäßheit des §. 23. des Gesetzes vom 30. July 1840, Regierungsblatt Nro. XXVIII., über Versicherung der Gebäude,

„ist jeder Eigenthümer eines neu errichteten beytrittspflichtigen Gebäudes verbunden, dasselbe nach seiner Vollendung oder längstens bis zum 1. Dezember desselben Jahrs, in welchem solche erfolgt, zur Versicherung bey dem Gemeinderathe unter Angabe des Werths anzumelden; gleiche Anmeldung und Werth-Angabe hat in demselben Zeitraum in allen Fällen zu geschehen, wo ein schon versichertes Gebäude in seinem Umfange vergrößert oder verkleinert, durch Reparaturen in seinem Werthe bedeutend erhöht, oder durch Baufälligkeit bedeutend vermindert, oder eine größere feuergefährliche Einrichtung in demselben neu eingerichtet oder verändert worden ist. Werths-Veränderungen unter Ein und zwanzig Theil der Versicherungs-Summe bedürfen keiner Anmeldung ꝛc.“

Es werden daher die Eigenthümer von Gebäulichkeiten dahier auf diese gesetzlichen Bestimmungen mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß sie, im Falle der unterlassenen Anmeldung bey dem Gemeinderathe, bey einem eintretenden Brandschaden nach §. 38. und

40. des allegirten Gesetzes keine Entschädigung hiefür in Anspruch zu nehmen haben.

Rastatt den 23. Juny 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.

Dritte und letzte Versteigerung
des
Gasthofes zum goldenen Kreuz
in Rastatt.

In Sachen mehrerer Gläubiger, Kläger, gegen Kreuzwirth Karl Geck dahier, Beklagten, wegen Forderung, hat das großherzogl. wohllöbliche Oberamt mittelst Erlasses vom 21. Juny dieses Jahres Nro. 15,690 die Vornahme einer dritten und letzten Steigerung des Gasthofes zum goldenen Kreuz dahier verfügt, in dessen Folge wir Tagfahrt hiezu auf

Montag den 18. July dieses Jahrs,
Nachmittags 3 Uhr,

im erwähnten Gasthofe selbsten anberaumt haben, und die Liebhaber unter dem Anfügen einladen, daß bey dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungs-Preiß bleiben werde.

Hierbey wird noch besonders bemerkt, daß auswärtige Steigerungs-Liebhaber sich mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen auszuweisen, auch einen annehmbaren Bürgen und Selbstschuldner zu stellen haben.

Das Haus liegt an der Hauptstraße und schönsten Lage in der Mitte der hiesigen Stadt am Marktplatz, einerseits Kaufmann Ludwig Höllmann, andernseits Georg Friedrich Hemmerle's Wittwe, vornen die Hauptstraße und hinten die Schiffgasse. Auf dem Hause ruhet die Wirthschafts-Gerechtigkeit zum goldenen Kreuz und rothen Ochsen; es ist zweystöckig von Stein erbaut und hat

Im untern Theile: 1 großen Speisesaal, 1 große Wirthsstube, 5 Wohnzimmer und 1 geräumige Küche;

Im obern Theile: auf die Hauptstraße 12 und im Seitenflügel im Hof 3 Zimmer, — 1 neu von Stein erbauten sehr großen Saal, 1 Vorsalon und 9 Zimmer;

Sodann: 2 gewölbte und 1 Balkenkeller, 3 Stallungen zur Aufnahme von 36—40 Pferden, 2 gedeckte Wagenschöpfe, 1 zweystöckige Scheuer, 10 Schweinställe und eine sehr geräumige Hofraithe.

Rastatt den 23. Juny 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Haus- und Garten-Versteigerung.

Am Montag den 4. July dieses Jahrs, Nachmittags 4 Uhr, läßt Maler Peter Anton Saas dahier eine zweystöckigte Behausung (die vordere Seite von Stein und sonsten von Holz) mit Hofraithe und Garten hinter dem Haus, sodann einer Einfahrt neben dem Haus, einerseits der Garten des Adlerwirths Kühn, andernseits Franziska und Karolina Saas, Haus-Nro. 11 b. in der Ludwigs-Vorstadt,

im Gasthaus zum Bären für ein Eigenthum öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 23. Juny 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Haus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juny 1841 Nro. 15,099. wird dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Joseph Götzmann am

Donnerstag den 28. July dieses Jahrs,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zur Traube

eine zweystöckigte von Stein und Holz erbaute modellmäßige Behausung, sammt Schopf, Schweinställen und Hofraithe, in der Augusten-Vorstadt, einerseits Bärenwirth Dieterle, andernseits Badwirth Görgers Scheuer, Haus-Nro. 2.,

im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-Preiß oder darüber geboten wird.

Rastatt den 23. Juny 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Holz-Versteigerung in Gernsbach.

Am Samstag den 2. July werden aus den hiesigen Stadtwaldungen auf der Straßen-Trace durch den Zankwald bis zum Mühlenbild folgende Holz-Sortimente versteigert werden:

298 Stämme tannenes Bauholz,
94 Stück tannene Sägklötze,
54 Stämme eichenes Bauholz,
8 » » » » » » im Galgenbusch,
1359 Stück Laub- und Nadelholz-Stangen,
2½ Klafter eichenes Scheitholz,
10¾ » » tannenes » »
9¼ » » eichenes Prügelholz,
9¼ » » tannenes » »

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr am Wahlenhofweg.

Gernsbach den 21. Juny 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Drißler.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Badener Stadtwalde werden am
Dienstag den 28. dieses Monats, Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause dahier folgende Holzgattungen öffentlich versteigert, als:

Vom Distrikt Plättig:
2¼ Klafter buchenes Scheiterholz,
74½ » » tannenes » »

Vom Distrikt Bernstein:
444¾ Klafter Bengelholz,
13¼ » » Windfallholz,
660 Stück tannene Sägklötze,
468 Stämme tannenes Bauholz,
100 Stück tannene Hopfenstangen,
183 » » buchene Senkelstangen;

Vom Distrikt Staufenberg und Steinberg:
25 Klafter eichene Küferspälter,
15¼ » » gemischtes Brennholz.

Die Steigerungs-Liebhaber werden hiezu eingeladen. Baden den 20. Juny 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Ehinger.

Stangen-Versteigerung in Weissenbach.

Am Samstag den 2. July dieses Jahrs werden aus dem Weissenbacher Heiligenwalde
1300 Stück buchene Senkelstangen und
600 » » tannene Stangen
öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich Morgens 9 Uhr im Gasthaus zum grünen Baum dahier einfinden, von wo aus sie in den Wald geleitet werden.

Weissenbach den 20. Juny 1842.

Heiligenfonds-Verrechnung.
Kohler.

Privat-Nachrichten.

Anzeige und Danksagung.

Von der von dem hohen Senate in Hamburg daselbst eingesetzten Unterstützungs-Behörde ist auf mein Schreiben vom 9. dieses Monats, welches dem durch die Gefälligkeit des Bankierhauses Franz Simon Meyer dahier eingesandten Betrag von 1030 fl. 50 kr. (es sind 345 fl. durch eine von dem hiesigen Gemeinderathe und dem großherzogl. kathol. Stadt-Pfarramte in hiesiger Stadt veranstaltete Haus-Kollekte und 685 fl. 50 kr. bey mir laut früherem Rechenschafts-Bericht an milden Beyträgen eingegangen) beygelegt wurde, nachstehendes Schreiben mir am Freytag den 18. Juny, Nachmittags, zugegangen, welches ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe:

An Herrn Birks, Buchdruckerey-Besitzer in Rastatt.

Der unterzeichneten Behörde wurde am gestrigen Tage Ihr verehrtes an den Senat gerichtetes Schreiben vom 9. Juny zugestellt und ihr der Auftrag ertheilt, Ihnen für die aufopfernden Bemühungen, denen Sie sich persönlich zum Besten unserer abgebrannten Mitbürger unterzogen haben, den wärmsten Dank auszusprechen. Indem wir Sie bitten, den menschenfreundlichen Bewohnern Rastatts, die mit der freudigsten Bereitwilligkeit dem fremden Unglücke ihre Liebesopfer dargebracht haben, den Ausdruck unserer innigsten Erkenntlichkeit zu wiederholen, können wir die Versicherung hinzufügen, daß Hamburg unter keinem Verhältnisse der bereitwilligen Hülfe vergessen werde, die auch Sie uns gesendet haben.

Genehmigen Sie die Versicherung besonderer Hochachtung.

Hamburg den 14. Juny 1842.

Die vom Senat eingesetzte öffentliche
Unterstützungs-Behörde.
Dammert.

Wein-Versteigerung in Kappel bey Bühl.

Aus einem Privatkeller zu Kappel bey Bühl werden am Dienstag den 5. künftigen Monats July, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, folgende reingehaltene Bühlerthaler Weine, und zwar:
100 Ohm weißen 1832r,
170 » » » 1836r,
25 » » » 1832/34r,
120 » » » 1834r,

und finden sich Käufer:
110 Ohm rothen 1840r Affenthaler,
20 » » » 1840r » » gebeerten,
25 » » » 1834/40r » »
einer Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl den 16. Juny 1842.

Aus Auftrag:
Marcian Conrad, herrschaftlicher Küfer.

Rheinische Dampfschiff-Fahrt.

Kölnische Gesellschaft.

Dienst zwischen Strasburg, Iffezheim und Köln, Düsseldorf und durch Verbindung bis Rotterdam, London, Amsterdam — Hamburg.

Vom 1. Juny an sind die Abfahrts-Stunden von **Iffezheim** täglich:

Rheinaufwärts:	**Rheinabwärts:**
Morgens zwischen 8 — 9 Uhr,	Vormittags halb 9 Uhr,
Vormittags zwischen 9 — 10 Uhr.	Nachmittags 1 Uhr.

Die Passagiers Rheinabwärts kommen auf beyden Schiffen denselben Tag nach Mainz.

Näheres bey dem

Iffezheim am 1. Juny 1842. Agenten **Mungenast.**

Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft:

Die Adler des Oberrheins.

Abfahrten von Iffezheim

zu Thal:	**zu Berg:**
Montag, Mittwoch, Samstag — um halb 2 Uhr Nachmittags bis Mainz.	Montag Morgens halb 7 Uhr bis Altbreisach. Mittwoch, Freytag — Nachmittags 2 Uhr bis Strasburg, und den folgenden Tag bis Basel.

Zwey Stunden früher mit den Omnibus-Wagen von Baden aus.

Für Einschreibungen und nähere Auskunft

in Baden bey ***M. Scherwil.***
" Iffezheim bey Agent ***Holzer.***

Iffezheim den 23. May 1842.

Fahrniß-Versteigerung in Gaggenau.

Am nächsten **Samstag** den 25. dieses Monats wird die Fahrniß-Versteigerung der Frau **Ulrich Rindenschwender's** Wittwe von Gaggenau ausgesetzt, und die Fortsetzung derselben findet kommenden **Montag** den 27. Juny, **Dienstag** den 28. Juny, **Donnerstag** den 30. Juny, **Freytag** den 1. July und vom 4. bis 8. July statt.

Gaggenau den 23. Juny 1842.

Gartner, Amts-Revisorats-Assistent.

Versteigerung in Rastatt.

Am künftigen Freytag den 1. July dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen die Ankerwirth **Fischbach**'schen Erben im Gasthaus zum Anker dahier eine noch ganz gute Chaise, Heu und verschiedenen Hausrath, sodann 3 Viertel Wiesen und 7½ Viertel Aecker, welche jedoch erst bis Martini angetreten werden können, öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 23. Juny 1842.

Literarische Anzeige.

Bey **Creuzbauer & Nöldeke** in Karlsruhe ist so eben erschienen:

Neues Badisches Kochbuch.

Zweyte verbesserte und mit einem Speisezettel fürs ganze Jahr vermehrte Auflage.

Erste Lieferung. 18 kr.

(Vollständig in 4 Lieferungen, welche von 14 zu 14 Tagen ausgegeben werden.)

Daß schon jetzt eine neue Auflage dieses zuverläßigen und vollständigen Kochbuches nöthig geworden ist, spricht am Besten für den Werth desselben.

Vorräthig bey **A. Knittel** in Rastatt.

Anzeige und Empfehlung.

Es sind bey mir aller Gattungen Mehl, Gries, gerollte Gerste, Erbsen, Linsen und Bohnen in beliebigen Qantitäten und billigen Preißen zu verkaufen, zu deren Abnahme unter solider Bedienung ich mich bestens empfehle.

Rastatt den 24. Juny 1842.

Jakob Klein, gewesener Müller, wohnhaft bey Werkmeister Ellenbast.

Literarische Anzeige.

In der Hofbuchhandlung von **Albert Knittel** in **Rastatt** ist zu haben:

Deutscher Liederschatz. Sammlung der vorzüglichsten und beliebtesten Commers-, Trink-, patriotischen und Kriegslieder, Lieder vermischten Inhalts, Operngesänge und Volkslieder. br. 48 kr.

Bekanntmachungen.

Am nächsten Sonntag den 26. Juny ist bey mir ein **Ringschiessen,** welches alle 14 Tage fortgesetzt wird, wozu höflichst einladet

Rastatt den 24. Juny 1842.

Schober, Gastwirth zur Schießstätte.

Bey Kaufmann Streit in Malsch wird 1834r Wein, in Quantitäten nach bestehender Verordnung, in billigen Preißen abgegeben.

1800 fl. werden für einen hiesigen Einwohner zu leihen gesucht. Nähere Auskunft bey

Commlosy, Stadt-Prokurator.

Drey gefüllte schöne Oleander sind in Rastatt billig zu verkaufen. Verleger sagt, bey wem.

Ohngefähr 20 Pfund feine geschlumpte Wolle ist zu billigem Preiße ganz oder theilweise zu verkaufen. Verleger sagt, bey wem.

In einem gemischten Handelsgeschäft hiesiger Umgegend kann ein junger gesitteter Mensch sogleich in die Lehre treten. Das Nähere ist bey dem Verleger dieses Blattes zu erfahren.

Es sind 3 Viertel 20 Ruthen schönes Korn zu verlehnen. Verleger sagt, von wem.

Ein Buchbindermeister in Mannheim sucht einen Lehrling. Verleger sagt das Nähere.

Eine Köchin sucht einen Dienst und kann täglich eintreten. Verleger giebt nähere Auskunft.

700 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen. Verleger sagt, bey wem.

Vermiethungen.

Bey Schneidermeister Reinacher in der Gewerbsgasse sind im obern Stock 2 Logis, jedes in 2 Zim-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

mern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz bestehend, zu vermiethen und können entweder sogleich oder an Michaelis bezogen werden.

In Nro. 212. im untern Stock und in Nro. 215. im obern Stock sind Logis an stille Haushaltungen zu vermiethen, welche sogleich oder am 23. July bezogen werden können. Das Nähere ist bey Schuhmachermeister Volk zu erfragen.

Bey Bierwirth Klenert in der Ludwigs-Vorstadt ist ein Logis im obern Stock, bestehend in 3 oder 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz, zu vermiethen und kann am 23. July bezogen werden.

Fleisch- und Brod-Taxe für den Bezirk des Oberamts Rastatt für den Zeitraum vom 1. bis 15. July einschließlich:

A. Fleisch-Taxe.

Das Pfund	Mastochsenfleisch kostet . . .	10½ kr.
— —	Rind- oder Kühfleisch . . .	8½ »
Das Pfund	Hammelfleisch	8½ kr.
— —	Schweinefleisch	10 »
— —	Kalbfleisch	8 »

B. Brod-Taxe.

Weck für 1 kr.	— Pfund	4	Loth
— — 2 kr. — — . . .	— »	8	»
— — 6 kr.	— »	24	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 6 kr.	1 »	4	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 10 kr. . . .	2 »	28	»

Rastatt den 24. Juny 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Kuenzer.

Fruchtpreise.

	In Durlach 18. Juny.	In Rastatt 23. Juny.
	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Alter Kernen . .	14 fl. — kr.	— fl. — kr.
Neuer Kernen . .	13 fl. 24 kr.	14 fl. 30 kr.
Waizen	13 fl. — kr.	13 fl. — kr.
Korn	7 fl. — kr.	7 fl. 20 kr.
Gerste	6 fl. — kr.	7 fl. — kr.
Haber	4 fl. 15 kr.	5 fl. — kr.
Welschkorn . . .	6 fl. 40 kr.	8 fl. — kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 20. Juny.

Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Spelz	6 fl. 10 kr.
Kernen	14 fl. 27 kr.
Waizen	14 fl. 24 kr.
Korn	8 fl. 5 kr.
Welschkorn	8 fl. 10 kr.
Haber	4 fl. 54 kr.
Der Centner Heu	1 fl. 6 kr.
100 Bund Stroh	17 fl. — kr.

Ettlinger.

Nebst einer besondern literarischen Beylage. Auf die darin angezeigten

interessanten Werke

empfiehlt sich zu geneigten Bestellungen

Albert Knittel's Hofbuchhandlung
in Rastatt.

Bey dem Schluß der ersten Jahres-Hälfte ersuche ich die verehrlichen Abnehmer dieses Wochenblattes in hiesiger Stadt, die Vorausbezahlung mit 50 kr. für die zweyte Jahres-Hälfte an mich gefälligst leisten zu wollen; — die Abnehmer in Rothenfels, Gaggenau und Oberndorf wollen ihre Bestellungen und Vorausbezahlungen bey der Post-Expedition in Gaggenau; — die Abnehmer in der Stadt und dem Amtsbezirk Ettlingen bey Herrn F. von Stahl auf der Post in Ettlingen; — sodann die Abnehmer in der Stadt und dem Amtsbezirk Gernsbach bey der Post-Expedition in Gernsbach machen. Alle sonstigen Bestellungen aus der Umgegend werden bey mir direkt, entferntere aber bey den zunächst gelegenen wohllöblichen Postämtern gemacht. Für diejenigen Abnehmer, welche dieses Wochenblatt seither durch die Post bezogen haben, erlaube ich mir noch die Bemerkung, daß dasselbe schon seit dem Anfange dieses Jahres wegen **herabgesetzter Post-Provision halbjährlich um 1 fl. 10 kr.** — statt früher um 1 fl. 30 kr. halbjährlich — von der Post abgegeben wird.

Rastatt den 25. Juny 1842.

Birks.